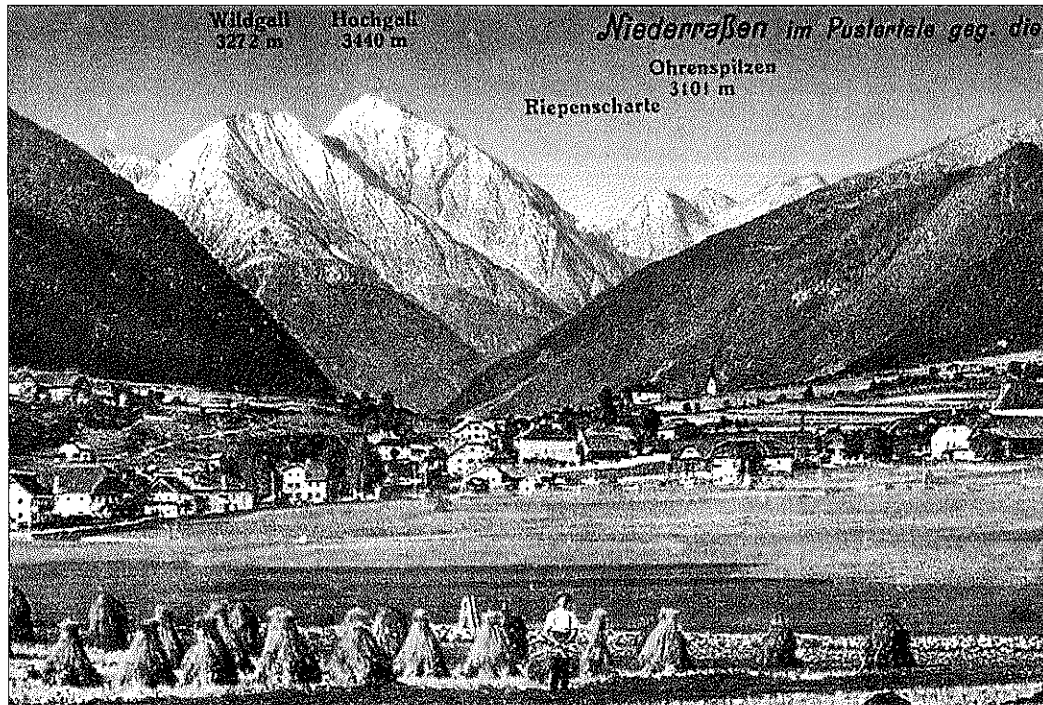


# Vom Sein und Werden der Kulturlandschaft

STUDIE: Projektabschluss und Ausstellung über den Wandel der Pustertaler Landschaft in Vergangenheit und Zukunft – Teil 2: Niederrasen



Niederrasen, links vor 1914 und rechts im Jahre 2010: Besonders augenscheinlich sind die Zunahme der Siedlungs- aber auch der Waldfläche. Kornfelder, die einst auch das Pustertaler Landschaftsbild prägten, sind heute zur Seltenheit geworden.

Sammlung Leutgeb/Michaela Plaikner

SAND IN TAUFERS (ej) „Kultur.Land.(Wirt)schaft“ kurz „KuLaWi“ nennt sich ein Forschungsprojekt über die Landschaftsentwicklung in Nord-, Ost- und Südtirol. Die Ergebnisse der Studie zeigt die Ausstellung „Wir LANDSCHAFTma-

cher“, die vom 25. bis 28. August im Bürgersaal von Sand in Taufers zu sehen ist. Die „Dolomiten“ bringen bereits vorab Bilder, die den Landschaftswandel im Pustertal eindrucksvoll vor Augen führen – heute, im zweiten Teil Niederrasen.

Die Gemeinde Rasen-Antholz ist eine von vier Pustertaler Projektgemeinden, in welchen der Wandel der Kulturlandschaft seit 1850 exemplarisch für ganz Tirol erhoben und untersucht wurde.

Ein Ergebnis der Studie: In

vielen Tiroler Landesteilen sind die in der historischen Aufnahme gut erkennbaren Getreideäcker der intensiven Grünlandwirtschaft gewichen. Auch hat die Siedlungsfläche stark zugenommen, wobei die Zersiedlung in Südtirol deutlich gering-

er ist, als im Bundesland Tirol. Dokumentiert sind diese und weitere Entwicklungen in besagter Wanderausstellung, welche am übermorgigen Freitag eröffnet wird und dann bis Dienstag jeweils zwischen 13 und 21 Uhr frei zugänglich ist.